

März 2021

Mit Info-Flyern können Sie die Bürger*innen im ländlichen Raum gut erreichen. Die gedruckte Information eignet sich, um über Hintergründe des Projektes zu informieren und verschiedene Sichtweisen darzustellen – ohne dabei direkt in die Diskussion einzusteigen.

Wann ist dieses Dialog-Werkzeug sinnvoll?: Frühzeitig! Als Erstinformation zur Ankündigung eines Dialoges oder im Vorfeld einer Entscheidung als Entscheidungsgrundlage.

Als Kommune haben Sie sich eine Strategie zurechtgelegt, wie Sie mit dem Thema Windenergie umgehen wollen (*siehe auch Dialog-Werkzeug | Strategie-Ratsklausuren*).

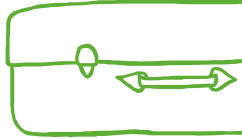
Als ersten Schritt wollen Sie ihre Bürger*innen grundsätzlich über das Thema informieren, aber ohne sofort einen direkten Austausch im Sinne einer öffentlichen Veranstaltung zu suchen, die auch schnell zu einer Eskalation führen kann. Hier bieten sich klassische Informationsflyer an, die als Printprodukte an alle Haushalte im Ort verteilt und parallel auf die Webseite der Gemeinde gestellt werden können. Gerade in ländlichen Regionen, in denen Windenergieanlagen vorwiegend errichtet werden, erreichen Sie damit die Menschen am besten. Sie können die Flyer mit den kommunalen Amtsblättern austeilen lassen, als Beilage oder im redaktionellen Teil abgedruckt.

Der Flyer als Erstinformation

Ein Infoflyer eignet sich gut dafür, die Bürger*innen erstmals über ein geplantes Vorhaben zu informieren. Es lassen sich die Hintergründe des Vorhabens erläutern und man kann den geplanten Windpark durch Karten und Grafiken veranschaulichen. Auch kann der*die Bürgermeister*in in Form eines Grußwortes ihre Bürger*innen direkt ansprechen und eine persönliche Rolle in dem Vorhaben erklären. Der Flyer lässt sich außerdem dazu nutzen, auf weitere Maßnahmen, wie z.B. eine Veranstaltung hinzuweisen bzw. kann mit einer Einladung zu dieser Veranstaltung verknüpft werden.

Der Flyer als Infozeitung für eine geplante Entscheidung

Wenn Sie als Kommune eine eigene Entscheidung z.B. über Verpachtung/Kommentierung Regionalplan anstreben oder getroffen haben, könnten Sie diese durch eine Infozeitung erläutern und begründen. Dies kann eine Entscheidung des Rates sein oder auch ein bevorstehender Bürgerentscheid. Hier können die unterschiedlichen Argumente und Sichtweisen dargestellt und begründet werden.



Aufbau eines Flyers

Aus folgenden Bausteinen kann der Flyer zusammengestellt sein:

- Grußwort Bürgermeister*in, Erklärung der eigenen Rolle, des persönlichen Standpunktes
- Darstellung der Hintergründe: Warum beschäftigen wir uns mit dem Thema? Welche Rollen spielen wir als Gemeinde, welche Einflussmöglichkeiten haben wir? Was ist bisher passiert? Wer ist involviert?
- Veranschaulichung der Planungskulisse oder des Parklayouts in Form von Karten und Grafiken. Dabei Reduktion auf die wesentlichen Merkmale, wie z.B. Abstand zur Wohnbebauung etc.
- Nennung und Kurzbeschreibung relevanter Sachfragen bei dem Vorhaben: Welche Konflikte sind mit dem Artenschutz möglich? Ist Hörschall- und Infraschall ein Thema? Gibt es weitere kritische Themen?
- Darstellung unterschiedlicher Sichtweisen und Argumente, z.B. von der Bürgerinitiative, von Vereinen, Ratsvertretern*Ratsvertreterinnen etc.

Quellen und weiterführende Informationen:

- [Infolyer](#) als Erstinformation im Dautphetal, BFEH Hessen, April 2020
- [Infobroschüre](#) zum Bürgerentscheid in Bräunlingen, FED Baden-Württemberg, Sept. 2018
- [Infolyer](#) zum Windenergie-Dialog im Kleinen Wiesental, FED Baden-Württemberg, Sept. 2019

Impressum

Herausgeber

Umweltbundesamt | Wörlitzer Platz 1 | 06844 Dessau-Roßlau
Tel: +49 340-2103-0
Fax: +49 340-2103-2285
buergerservice@uba.de
Internet: www.umweltbundesamt.de

Konzeption

im Rahmen des Forschungsvorhabens FKZ 3718 43 406 0
team ewen GbR, Darmstadt

Autorinnen und Autoren

Dr. Christoph Ewen, Jakob Lenz

Redaktion

Marie-Luise Plappert
Fachgebiet V 1.3 Erneuerbare Energien

Gestaltung

3f design, Darmstadt